

Schmerzhafte Kindheit

Von Rin-Okumura

Kapitel 27: Die Tränen der Liebe.

Am nächsten Morgen.

Unsere Freunde wachten sehr früh auf. "Ok Lex wie soll es nun voran gehen?" Fragte nun Inori nach. "Ken und Elena können das." Antwortete Lex. "Ach ja aber wie denn?" Fragte Elena nach. "Mit der Liebe ihr beiden habt eine besondere Gabe, du und Ken ihr seid verbunden." Erklärte Lex. "Was mein Bruder damit sagen möchte, ist das du und Ken zusammen gehört und zwar als Liebespaar." Ergänzte Klara dann. "Aber Ken er ist nicht da, und auch wenn er da ist er hasst mich." Sprach Elena traurig und senkte den Kopf.

"Er ist sich dessen eben noch nicht bewusst." Kam es von Lex. "Wo willst du hin Elena?" Fragte Lex nach. "Ich werde Ken suchen gehen wenn wir verbunden sind, so wie du sagst werde ich ihn auch finden und zur Vernunft bringen können." Warf Elena ein und rannte los. "Elena nein!" Rief Inori ihr nach, doch Elena hörte nichts mehr. "Wenn das mal gut geht es mag zwar stimmen das sie zusammen gehören, aber Ken ist zur Zeit nicht ganz bei sinnen das hat man doch gemerkt." Seufzte Lex. "Meinst du sie ist in Gefahr? Dann sollten wir ihr nach gehen." Schlug Klara vor. "Ja du hast recht ich will meine Tochter nicht auch noch verlieren." Fing nun Inori an, und die drei machten sich auf die Suche nach Elena.

Bei Elena.

Elena durch querte den tiefen Wald, und folgte einfach ihren Gefühl und ihren Herzen, irrgent wann gelang sie zu einen kleinen See, sie näherte sich den See und plötzlich sprang von einen Baum jemand runter ein schwarz gekleideter Junge, mit Blut roten Augen. "Ach nein wenn das nicht die Heulsuse Elena ist hast du dich verlaufen, du Baby?" Kam es spöttig von den Jungen. "Ken warum bist du so gemein zu mir?" Fragte Elena traurig. "Warum ich so gemein bin, nun ich weis nicht." Sprach er. "VIELLEICHT WEIL DU AM TOT MEINER ELTERN SCHULD BIST!" Schrie Ken sie an, und drückte sie gegen den Baum.

"Aber Ken ich wollte das doch nicht, ich kann doch nichts dafür das ich das gesehen habe." Sprach sie dann. "Ach ja vielleicht ist es ja nur passiert genau weil du es

gesehen hast. Ach hast du Angst oder warum zitterst du so?" Fragte er fies, und er schubste sie brutal zu Boden und drückte sie nach unten, und setzte sich auf ihr Beine. "Ken du tust mir weh." Fing Elena an, und wurde etwas ängstlicher. "Ach hat die arme Elena Angst vom bösen Ken wie niedlich, du widerst mich an du erbärmliches Weib." Fing Ken an, und stand auf. Elena setzte sich langsam auf, und blickte ihn dann an. "Ich dachte wir wären Freunde. Ken ich dachte du magst mich?" Fragte sie betrübt, und blickte in die Blut roten Augen. "Ich dich mögen jemanden wie dich kann man nicht mögen." Lachte Ken fies, und wollte gehen als Elena seine Hand nahm. "Was soll das? Lass das!" Forderte Ken sie auf und wurde wieder lauter, und wollte sie weg stoßen.

"Ken bitte auch wenn ich es gesehen habe wie deine Eltern und mein Dad starben. Ich habe auch damals das mit den Level E gesehen, und konnte dir noch rechtzeitig helfen denn in meiner Vision bist du auch gestorben." Erklärte sie ihn dann es wurde still um die beiden, Ken drehte sich zu ihr rum und blickte in ihre Augen. "Ich bin in deiner Vision gestorben?" Fragte er, sie nickte. "Aber du hast mich gerettet vielleicht wären unsere Eltern noch am Leben, wenn ich dir nicht verboten hätte es ihnen zu sagen ich bin so ein Idiot." Sprach Ken, und sank zu Boden und ihm kamen die Tränen.

Elena hockte sich hin, und nahm Ken in den Arm. "Du bist kein Idiot, wir können sie zurück holen." Kam es dann von Elena. "Wirklich? Aber wie?" Fragte Ken, und schaute sie mit seinen goldenen Augen, die nun nicht mehr rot waren an. "Ich weis nur das wir beide das erreichen können, mit der Liebe oder so. Aber näheres wird uns Lex erzählen, gehen wir zu ihn." Sagte Elena nun. "Ja gehen wir." Meinte Ken, und Elena stand mit ihm auf, und wollte gehen als Ken ihren Arm packte und sie stehen blieb. "Ja Ken?" Kam es fragend von Elena, und drehte sich langsam um, doch als sie das tat spürte sie schon seine Lippen auf ihren Lippen, sie küssten sich Leidenschaftlich. "Elena ich Liebe dich es tut mir leid, was ich dir alles an den Kopf geworfen habe." Entschuldigte sich Ken bei ihr. "Schon ok du warst traurig und verletzt, also vergessen wir das. Und ich Liebe dich auch." Sagte dann Elena, nahm seine Hand und sie liefen dann langsam zurück.

Fortsetzung Folgt.